

CGM VT beim Spital Thun: Die hohen Erwartungen erfüllt

In vier Monaten zum neuen LIS

Die Spital Simmental-Thun-Saanenland (STS) AG hat erfolgreich ein neues Laborinformationssystem (LIS) eingeführt. Das Spital stellt als regionales Spitalzentrum in den Spitalbetrieben Thun und Zweisimmen die medizinische Versorgung für eine stetige Wohnbevölkerung von über 150 000 Menschen und die Touristen in der Region sicher. Über 1900 Mitarbeitende sorgen rund um die Uhr für das Wohl der Patientinnen und Patienten.

Pro Jahr werden über 16 500 stationäre und über 220 000 ambulante Patientinnen und Patienten behandelt. Neben der medizinischen und pflegerischen Akutversorgung gewährleistet die Spital STS AG in ihrem Versorgungsgebiet den Ambulanz- und Rettungsdienst und die ambulante und tagesstationäre psychiatrische Versorgung. Hinzu kommt die Führung von verschiedenen Langzeitpflege- und Altersheimen (Alterswohnen STS AG). Um die verschiedenen medizinischen Disziplinen im Spital optimal abzubilden, ist das Labor ebenfalls Teil des klinischen Leistungsspektrums.

Das Labor im Spital Thun ist nach SN EN ISO 15189 und SN EN ISO/IEC 17025 akkreditiert und deckt die Fachgebiete Hämatologie, Gerinnung, klinische Chemie, Urindiagnostik, Transfusionsserologie und Bakteriologie ab. Das Laborteam besteht aktuell aus 20 diplomierten BMA HF und zwei Studierenden.

Gründlich evaluiert für ein nachhaltiges System

Im Mai 2018 fiel die Entscheidung, ein neues Laborinformationssystem (LIS) einzuführen. Das

bislang genutzte LIS sollte nach nur rund fünf Jahren abgelöst werden. Vorausgegangen war eine gewisse «Leidensgeschichte» des Laborteam, denn manche Funktionen des Altsystems funktionierten nicht zuverlässig.

Was bei den MitarbeiterInnen zu entsprechendem Stress sowie zeitaufwendigen Mehrfachkontrollen führte. Zudem entsprach der Service und Support nicht den Erwartungen. «Wir fühlten uns einfach nicht ernst genommen...» erläutert Madeleine Fuchser, Fachbereichsleiterin Labor beim Spital Thun.





«CGM VT bildet unsere Prozesse passgenau ab»

Als Einrichtung der öffentlichen Hand initiierte das Spital Thun ein offenes Submissionsverfahren gemäss GATT/WTO. Ein interdisziplinäres Projektteam sollte zudem für die nötige Objektivität und fachliche Expertise im Sinne einer umfassenden und validen Evaluierung des neuen Laborinformationssystems sorgen. Das neue LIS sollte sämtliche internen Arbeitsprozesse im Labor, vom Import der Patientendaten bis hin zur Verrechnung der erbrachten Leistungen, abdecken. Die Ausschreibung beinhaltete folgende Kernanforderungen an das neue LIS:

- Automatisierte Programmmechanismen werden mit hoher Zuverlässigkeit von dem System ausgeführt.
- Wiederkehrende Routinen wie Berechnungen, Regeln, Reflexteste werden zuverlässig durch das LIS erledigt.
- Minimieren der Fehlerquellen durch manuelle Interventionen bei Regelungen zu fraglichen Laborergebnissen.
- Schnittstellen zum Klinikinformationssystem funktionieren stabil und ohne Ausfälle.
- Schnittstellen von / zum externen Laborpartner funktionieren zuverlässig und kontinuierlich.

- Sicherheit für die Mitarbeitenden und Patienten durch zuverlässige Mechanismen über das ganze Labor, insbesondere in der Transfusionsmedizin.
- Anpassen und Optimieren der Schnittstelle zur Auftragserteilung und Ergebnisempfangs von / zum externen Laborpartner.

Eine weitere zentrale Zielsetzung bestand in der Minimierung des laborinternen Aufwands für Support und Pflege des LIS. Im Rahmen der Ausschreibung galt es auch zu klären, ob der neue Anbieter in der Lage ist, die Altdaten, speziell die der Blutbank, in das neue System zu migrieren. Und natürlich war es dem Spital Thun ein Anliegen, dass der betreffende Anbieter einen Sitz mit entsprechenden Personalressourcen und Kompetenzen in der Schweiz hat. Aus der Punktevergabe des Auswahlverfahrens ging CGM VT als das passende System hervor.

Nichts bleibt dem Zufall überlassen

Nachdem die Entscheidung für CGM VT gefallen war, machten sich das Laborteam und die CGM umgehend daran, die Laborsoftware im Spital Thun umzustellen. «Es war wirklich eine riesige Leistung der beiden Teams, das Laborsystem innerhalb von vier Monaten aufzuziehen.» Ein Schlüsselfaktor dabei war das bereits im Vorfeld

der Projektierung erstellte, Detailkonzept. Die Projektteams haben sehr harmonisch und zielorientiert an dessen Umsetzung gearbeitet. Auch die Kommunikationskultur, sprich eine klare, gut getaktete Kommunikation und zeitnahe Entscheidungen, haben ihren Teil zum Projekterfolg beigetragen», erläutert Madeleine Fuchser. «Insgesamt hat das Miteinander wirklich gut funktioniert.»

CGM VT bewährt sich im Laboralltag

CGM VT unterstützt den Laboralltag beim Spital Thun performant und stabil. Stress und Unwägbarkeiten der Vergangenheit sind passé. Die Prüfprotokolle sind dank der Zuverlässigkeit des Systems deutlich verkürzt und weniger nervenaufreibend. «Das System gibt uns mehr Sicherheit in den automatisch ausgeführten Funktionen durch die integrierten Wenn-Dann-Bausteine», so Madeleine Fuchser. «Unsere akkreditierten Laborprozesse werden unterstützt. Ebenso funktioniert die Validierung der Ergebnisse schneller als zuvor. Durch Karteikarten, die man durch einen Klick über die Patientendaten erreicht, ist der Informationsfluss enorm.»

Die MitarbeiterInnen kommen nach einer Eingewöhnungsphase gut mit Benutzerführung und Programmlogik zurecht. «Das CGM Serviceteam



steht uns kompetent und unkompliziert zur Seite. Die Reaktionszeiten sind vorbildlich. Wir fühlen uns fachlich und inhaltlich gut aufgehoben,» führt Madeleine Fuchser aus.

Einfacher und ohne Medienbruch

Das Handling der Probeneingangsquittierung geht heute mit VT insofern einfacher, als der gesamte Vorgang ausschliesslich in diesem System abläuft. Die elektronische Laboranforderung wird direkt im KIS CGM CLINICAL erfasst und an VT übergeben. Medienbrüche und der Wechsel zwischen verschiedenen Programm-Oberflächen sind damit kein Thema mehr. Die Transfusionsthemen sind in VT sehr schön gelöst. Der Zugriff auf die Resultate ist wirklich komfortabel und geht flott/schnell von der Hand. Generell stehen die Informationen im jeweiligen Kontext zur Verfügung. «Mit der F12-Taste kann man schnell und übersichtlich während eines Teilprozesses in verschiedene Funktionen des Systems springen, ohne sich aufwändig durch das Programm klicken zu müssen.»

Ein weiteres Positivum ist das Qualitätskontrollmodul. Anders als das vorherige LIS bildet CGM VT die Schweizer QUALABQualitätsrichtlinien

sehr gut ab. «Unsere Erwartungen haben sich erfüllt. Wir würden uns wieder für CGM entscheiden», lautet das positive Fazit von Madeleine Fuchser.

Bilder: iStock Photo

Weitere Informationen

www.cgm.com/ch

An der DMEA 21.-23.4: Halle 1.2, Stand E-101

Erfolgsfaktor Hygiene

Enzlerh-tec - Ihr Kompetenzzentrum für Hygiene

ENZLERh-tec
Angewandte
Hygienetechnologie



UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- Spitalreinigung
- H₂O₂ Biodekontamination
- Reinraumreinigung
- Hygieneberatung
- Hygiene-Monitoring

Seit 85 Jahren stehen wir für hochwertige Hygiene und Reinigung. Mit Enzlerh-tec erweitern wir unser Angebot und entwickeln individuelle Kundenlösungen für hygienisch anspruchsvolle Bereiche.

enzlerh-tec.com